

**Daniela Penn**

# **2200 Meilen**

**mit der Familie durch die USA**

## Zu diesem Buch

Eine fünfköpfige Familie reist drei Wochen lang quer durch die USA – Mama, Papa und die Kinder Sophie, Nicolas und Nesthäkchen Katharina. Dieses Buch ist die Erzählung einer Reise voller Abenteuer und Erlebnisse im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Die Autorin und ihre damals achtjährige Tochter haben jeden Tag in ihrem Tagebuch beschrieben und nehmen den Leser so mit auf die spannende Reise durch mehrere US-Bundesstaaten. Die Familie lässt den Leser teilhaben an ihrer Planung und Durchführung und jeden Tag passiert etwas Neues und Aufregendes. Höhepunkte sind dabei unter anderem das Sea World in San Diego, der Weg hinab in den Grand Canyon und Papas spektakulärer Auftritt in David Copperfields Zaubershow in Las Vegas und vieles mehr.

Daniela Penn, Jahrgang 1974, ist als Medizinübersetzerin und Medical Writer tätig. Sie ist verheiratet und Mutter von drei Kindern, mit ihrer Familie lebt sie in Neustadt an der Weinstraße. Bücher und das Schreiben sind seit jeher eine Leidenschaft von ihr. 2200 Meilen - mit der Familie durch die USA ist nun ihr erstes Buch, bei dem auch ihre Tochter mitgewirkt hat.



tredition®

[www.tredition.de](http://www.tredition.de)

© 2014 Daniela Penn

Umschlag, Illustration: Daniela Penn

Lektorat: Janina Wiesler

Verlag: tredition GmbH, Hamburg

ISBN

Paperback 978-3-7323-5593-8

Hardcover 978-3-7323-5594-5

e-Book 978-3-7323-5595-2

Printed in Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

# Inhaltsverzeichnis

Ein paar Worte vorausgeschickt	13
Tag 1: Es geht los: Wir fliegen nach Chicago!	20
Tag 2: Sonntags in Chicago	31
Tag 3: Jetzt geht es in Richtung Downtown Chicago	42
Tag 4: Happy Birthday, Papa!	59
Tag 5: Und noch ein Geburtstag	68
Tag 6: Unsere Reise geht weiter	80
Tag 7: Eroberung der neuen Stadt	92
Tag 8: San Francisco heute aus einer anderen Perspektive	110
Tag 9: Weiter in Richtung Süden	135
Tag 10: Wo die Reise uns hinführt	150
Tag 11: Unser Ziel heute: Los Angeles	163
Tag 12: Eine Reise durch Los Angeles	175
Tag 13: San Diego - wir kommen!	189
Tag 14: San Diego und Sea World	204

<b>Tag 15: American Way of Life in San Diego - ein gemütlicher Tag</b>	<b>221</b>
<b>Tag 16: Bye, bye San Diego! Auf in die Wüste!</b>	<b>230</b>
<b>Tag 17: Grand Canyon oder Deutschland ist ein Dorf</b>	<b>244</b>
<b>Tag 18: Ein fast einsamer Ritt durch die Prärie</b>	<b>259</b>
<b>Tag 19: Auf geht es jetzt nach Las Vegas!</b>	<b>274</b>
<b>Tag 20: Viva Las Vegas oder Vegas Baby!</b>	<b>294</b>
<b>Tag 21: Der letzte Tag</b>	<b>315</b>
<b>Tag 22: Auf dem Heimweg</b>	<b>323</b>
<b>Zu guter Letzt</b>	<b>330</b>
<b>Danke</b>	<b>334</b>

## Ein paar Worte vorausgeschickt

Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange, denn wir befinden uns im Endspurt vor unserem großen Abenteuer in den USA. Dieses Jahr werden wir unseren Urlaub nämlich im Land der unbegrenzten Möglichkeiten verbringen. Die Planung des Vorhabens läuft nun seit etwa einem Jahr, denn eine solche weite und lange Reise erfordert eine gute Vorbereitung. Wir, das sind der Papa, Markus, unsere Älteste, Sophie, mit acht Jahren, der Sohnemann, Nicolas, mit seinen sieben Jahren und unsere Kleine, die fünfjährige Katharina. Ja, und ich, die Mama, Daniela, bin auch mit an Bord und ich beschäftige mich gerade intensiv damit, was wir alles mitnehmen werden.

Die eigentliche Idee, diese Reise zu machen, ist also schon über ein Jahr alt und reifte im Laufe des letzten Sommers weiter aus. Vergangenes Jahr hatten wir uns nämlich nach sechseinhalb Jahren wieder mit unseren Freunden aus Chicago während ihres Deutschlandaufenthalts getroffen. Sie luden uns damals wiederholt zu sich nach Hause ein und da wir nicht weitere sechseinhalb Jahre bis zu einem nächsten Wiedersehen verstreichen lassen wollten, nahmen wir diese Einladung an.

Nun lohnt es sich aber nicht – weder preislich noch aufgrund der großen Zeitumstellung zwischen Chicago und Deutschland – dass eine fünfköpfige Familie mal eben so nach Chicago fliegt. Deshalb entwarfen wir einen richtiggehenden „Schlachtplan“ für einen intensiven USA-Urlaub und planten zusätzlich noch eine Rundreise durch Kalifornien im Anschluss an den Besuch bei unseren Freunden ein.

Wir befassten uns ausführlich mit dem Thema und ließen uns ein solches Szenario mehrmals durch den Kopf gehen. So hängten wir also nach umfangreichen Planungen und Überlegungen Kalifornien mit einer Rundreise von San Francisco über Los Angeles, San Diego, Grand Canyon, Zion Nationalpark und zum Schluss Las Vegas an den Aufenthalt in Chicago mit dran. Die gesamte Strecke der Rundreise wollten wir dabei im gemieteten Auto fahren – von Hotel zu Hotel. Bis die endgültige Reiseplanung jedoch final wurde, war es ein sehr langer und reger Prozess mit mehreren Sitzungen am Wochenende auf unserer Terrasse oder abends auf dem Sofa.

Dabei war Chicago an sich nicht das Problem, da wir hier ja unsere Freunde besuchten. Das sind Anni, meine Freundin und Kollegin, ihr Mann Jose sowie die beiden Kinder Max und Leia. Max ist so alt wie Sophie und Leia im gleichen Alter wie Nicolas.



Schnell hatten wir auch die Gesamtdauer der Reise festgelegt: Insgesamt planten wir drei Wochen und für den Anfang in Chicago erschienen uns fünf bis sechs Tage durchaus angemessen. Die restlichen Tage mussten wir dann sinnvoll auf die weitere Rundreise verteilen.

Nachdem die Gesamtdauer und die ersten Tage feststanden, begannen wir mit der Planung und Festlegung der eigentlichen Etappen der anschließenden Rundreise. Über den Aufenthalt in Chicago machten wir uns diesbezüglich keine Gedanken, das konnten wir getrost auf uns zukommen lassen, denn unsere Freunde würden sich bestimmt etwas für uns überlegen.

Zu Beginn dachten wir, dass uns die Rundreise doch von San Francisco über Los Angeles nach San Diego, den Grand Canyon, Las Vegas und zum Schluss über den Yosemite Nationalpark bis wieder San Francisco führen könnte. Das waren laut der Berechnung über Google Maps insgesamt über 4000 Kilometer. Und uns war für etwas länger als zwei Wochen einfach viel zu lang. Wir kürzten also die Reise um den Yosemite Nationalpark und hatten somit die Endpunkte San Francisco und Las Vegas feststehen. Nun stellte sich allerdings die Frage, welche Richtung wir uns vornehmen. Beginnen wir in Las Vegas oder lieber in

San Francisco? Wir spielten mehrere Versionen und Strecken durch. Letztendlich trafen wir die Entscheidung, den Highway Number One von San Francisco nach Los Angeles, also von Nord nach Süd, zu fahren und Las Vegas war dann der geplante Reiseabschluss. Für den Flug hieß das, dass wir zusätzlich zum Inlandsflug von Chicago nach San Francisco einen Gabelflug brauchten, denn wir würden von Deutschland aus nach Chicago, aber von Las Vegas zurück nach Deutschland fliegen.

Ein solches Modell wirkt sich auf die Kosten aus, denn Gabelflüge sind von Natur aus teurer. So fanden wir im Rahmen der verschiedenen Preisvergleiche und Flugoptionen den Abflughafen Düsseldorf. Hier bekamen wir den Gabelflug für die gesamte Familie glatt um 2000 Euro günstiger als es vom für uns näheren Flughafen in Frankfurt der Fall war. Wir mussten lediglich mit dem Auto nach Düsseldorf fahren, aber dafür waren die Parkkosten am Flughafen Düsseldorf sehr erträglich und sogar günstiger als in Frankfurt.

Auch das Fortbewegungsmittel während der Rundreise war schnell festgelegt. Wir hatten die Option Wohnmobil und Campingplätze oder ein Auto mit jeweiliger Übernachtung im Hotel oder Motel. Wir entschieden uns gegen ein Wohnmobil und für ein

Auto, nämlich einen richtigen US-SUV, und als Übernachtungsoption jeweils für ein Hotel. Das schien uns für unsere Familie praktischer, da es mit fünf Personen auf engem Raum, wie es in einem Wohnmobil der Fall ist, über längere Zeit doch zu Spannungen kommen kann. Und schließlich wollten wir keinen unnötigen Stress, wir hatten Urlaub und eine schöne Reise vor uns.

Nachdem nun die Entscheidung für das Auto gefallen war, ging es an die Detailplanung der einzelnen Etappen. Im Vordergrund stand für uns dabei, dass die einzelnen Strecken nicht zu lang sind. Hier überlegten wir besonders lange und es dauerte eine ganze Weile, bis wir mit dem Endergebnis zufrieden waren. Dabei achteten wir auch darauf, nicht am Wochenende in Los Angeles oder Las Vegas zu sein, denn am Wochenende ist in diesen beiden Städten eine Menge los. Der Hauptgrund für diese Überlegung war aber, dass die Hotels samstags und sonntags mit sehr viel höheren Kosten zu Buche schlagen, als es unter der Woche der Fall ist. So ganz ließ sich diese Planung aber nicht realisieren, da letztendlich der Rückflug von Las Vegas aus auf einen Samstagmorgen fiel.

Bei all dieser Planung machten wir uns natürlich auch Gedanken, wie das wohl die Kinder wegstecken würden. Gerade für sie hielten wir die Fahrtetappen

ja eher kürzer, doch insgesamt ließen sich zwei längere nicht vermeiden. Man wird sehen, wie das funktionieren wird. Die Vorfreude ist nun, nachdem alles weitestgehend steht, einfach riesengroß und die Erwartungen, die wir in diese Reise setzen ebenfalls. So etwas hatten wir zusammen und auch als Familie noch nie gemacht.

Tja, und jetzt geht es los, die ganze Planung wird umgesetzt und Realität: Voller Vorfreude, die nun schon seit Wochen anhält – ich zähle seit Langem die Wochen – packe ich die Koffer ausnahmsweise nicht erst am Tag vor der Reise, sondern bereits ein paar Tage im Voraus. Hierzu erstellen wir gemeinsam eine Liste mit den wichtigsten Dingen, die einzupacken sind und an die wir denken müssen, damit auch wirklich nichts vergessen wird. Alles, was wir mitnehmen, muss letztendlich in einen großen Koffer, zwei rollbare, koffergroße Taschen und in eine vierte Tasche, die im Moment noch in einer der drei anderen verstaut wird, passen. In diese vierte Tasche kommen vor Ort die Badesachen hinein und zum Schluss können wir sie als zusätzliche Tasche für die möglicherweise erworbenen Errungenschaften nutzen.

Ab jetzt wird dieses Buch nun mit der gesamten Reise wachsen. Es soll nicht nur ein Reisebericht sein, nein, ich plane, daraus noch viel mehr zu machen. Neben

meiner jeweils aktuellen Berichterstattung des Erlebten und des Tagesgeschehens an jedem einzelnen Tag unserer Reise wird auch unsere große Tochter täglich ihren Beitrag aus der Sicht eines achtjährigen Mädchens schildern. Das ist der Plan. Und nun werden wir sehen, wo wir mit diesem Plan letztendlich landen. In vier Tagen um diese Zeit mit dem Flugzeug in Chicago, das steht schon einmal fest.

Die Reise und unsere Geschichte mit allem, was wir in den USA erleben werden, können also beginnen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und Miterleben des großen USA-Abenteuers unserer fünfköpfigen Familie, das sich nun Seite für Seite füllen wird.

*Aus Sophies Tagebuch...*

*Es ist kurz vor unserem Urlaub. Ich bin schon ganz aufgeregt. Wie wird unser Urlaub werden? Und was soll ich alles mitnehmen? Auf jeden Fall wird es ein Abenteuer. Und wir sollten unbedingt nur wenig Koffer und Taschen mitnehmen! Aber trotzdem so viel, dass das reinpasst, was wir mitnehmen wollen! Ich bin schon so gespannt!*